

17.03.2013 um 07:15 Uhr

hr3 MOMENT MAL



Ein Beitrag von

Dr. Fabian Vogt,

Evangelischer Pfarrer in der Öffentlichkeitsarbeit, Frankfurt

St. Patricks Day

Am St. Patricks Day wird gefeiert. Mit Guinness, Irish Folk, wilden Paraden, Gottesdiensten und viel Ausgelassenheit. Und das auf der ganzen Welt. Ja, heute strahlt die ganze Erde so grün wie Irland. Angeblich ist der irische St. Patricks Day der Feiertag, der in den meisten Ländern der Welt begangen wird. Also: Feiern wir mit!

Tja, die Iren sind wirklich stolz auf ihren St. Patrick. Mit gutem Grund. Muss ein ziemlich lässiger Typ gewesen sein. Und seine Legende klingt wie ein Abenteuerroman: Anfang des 5. Jahrhunderts wurde der wahrscheinlich englische Patrick von Seeräubern als Sklave nach Irland verschleppt. Und das einzige, was ihn die Gefangenschaft überstehen ließ, war sein starker christlicher Glaube.

Und so beschloss er – nach seiner Flucht – in Frankreich Theologie zu studieren und dann nach Irland zurückzukehren, um den Menschen die Schönheit und die Kraft des Christentums nahe zu bringen. Und das machte er auch. Patrick gründete im ganzen Land Klöster, Kirchen und Schulen, baute eine funktionierende kirchliche Infrastruktur auf und ermutigte die Iren nicht nur, Gott kennen zu lernen, sondern auch intensiv in Bildung zu investieren. Damit brach auf der Insel eine neue Zeit an.

Spannend ist, dass sich das Anliegen des Heiligen Patrick bis heute in den Trinksprüchen der Iren widerspiegelt. Zum Beispiel in dem hier: „Möge dein Nachbar dich respektieren, die Sorge dich ignorieren, dein Engel dich motivieren und der Himmel dich akzeptieren.“ Na, dann Prost.